



Presseinformation

Schlüsseltechnologie ist den Kinderschuhen entwachsen:

RFID kann Unternehmen in Krisenzeiten helfen

Berlin, 26. März 2009 – Die Radiofrequenz-Identifikation (RFID) wird für Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit in Transport und Logistik immer bedeutender, die Technologie steht für den breiten Einsatz bereit. So das Ergebnis der Logistik-Experten beim Symposium „RFID in Transport und Logistik – Schlüsseltechnologie für die Zukunft?“. RFID kann nach der einhelligen Expertenmeinung die Effizienz unabhängig von der Unternehmensgröße deutlich steigern und helfen, Kosten zu senken. Der RFID-Technologie kommt damit gerade in den derzeit wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine besondere Bedeutung zu.

Auf der Gemeinschaftsveranstaltung von Deutschem Verkehrsforum, Informationsforum RFID und GS1 Germany plädierten Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik für eine konsequente Weiterentwicklung von RFID. Dazu seien wichtige politische Weichenstellungen auch auf europäischer Ebene notwendig. Der Markt benötige vor allem Rechtssicherheit, um Investitionsentscheidungen für RFID treffen zu können. Das gelte vor allem im Bereich Datenschutz und Sicherheit, wo eine Empfehlung der Europäischen Kommission bereits angekündigt sei.

Ulrich Kasparick MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, sagte zum Thema: „Mobilität braucht Innovation und Verantwortung. Technische Innovationen wie RFID helfen, das Ziel einer nachhaltigen Gestaltung unserer Mobilität zu erreichen.“

Herrmann Ude, Mitglied des Präsidiums Deutsches Verkehrsforum und CEO DHL Global Forwarding, Freight, Mitglied des Vorstands Deutsche Post AG, sieht die Logistik als Partner, um die Kosten in allen Wirtschaftsbereichen zu senken und die Lieferkette insgesamt „grüner“ zu gestalten. Flottenmanagement und Infrastruktur seien dabei nur ein Teil der Lösung. „Wir brauchen intelligente Ansätze, Informationsqualität, hohe Verfügbarkeit der Waren und Flexibilität der Prozesse. RFID spielt dabei eine Schlüsselrolle.“ so Ude in seinem Statement.

*Deutsches Verkehrsforum
Ingrid Kudirka ■
Klingelhöferstraße 7 ■
10785 Berlin ■
Tel. 030 / 26 39 54-30 ■
Fax 030 / 26 39 54-22 ■
kudirka@verkehrsforum.de ■*

*Informationsforum RFID
Irmgard Jarosch ■
Höchlstraße 2 ■
81675 München ■
Tel. 030 / 2065 8130 ■
Fax 030 / 2065 8131 ■
presse@info-rfid.de ■*

*GS1 Germany GmbH
Monika Gabler ■
Maarweg 133 ■
50825 Köln ■
Tel. 0221 / 9471 4535 ■
Fax 0221 / 9471 4590 ■
gabler@gs1-germany.de ■*

Prof. Dr. Michael ten Hompel, Vorstandsvorsitzender des Informationsforum RFID: „RFID ist als neue Schlüsseltechnologie den Kinderschuhen entwachsen und in den Unternehmen angekommen. Nach einer Marktbefragung im Auftrag des Informationsforum RFID planten Ende 2008 rund 50 Prozent der RFID-Nutzer, ihre Anwendungen auszubauen, bei circa 15 Prozent der Nicht-Nutzer ist die Umsetzung von RFID-Anwendungen in den nächsten zwei Jahren konkret vorgesehen. Jetzt geht es darum, dass die Rahmenbedingungen für Unternehmen in Sachen Sicherheit und Datenschutz schnell geklärt werden. Nur so kann RFID sein enormes wirtschaftliches Potenzial uneingeschränkt entfalten.“

Jörg Pretzel, Geschäftsführer der GS1 Germany GmbH, wies darauf hin, dass auch die technologischen Anforderungen für den Einsatz von RFID erfüllt sind und die einheitlichen und weltweit gültigen Standards zur Verfügung stehen. Damit seien die Voraussetzungen für eine breite Umsetzung gewährleistet.

*Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 170 Mitgliedsunternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund 500 Mrd. € und wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.*

*Das **Informationsforum RFID e. V.** ist eine gemeinsame Initiative von Unternehmen aus den Bereichen Handel, Konsumgüterindustrie, Automobilbranche, IT und Dienstleistung und versteht sich als Dialog- und Informationsplattform für alle Fragen rund um RFID. Zu den Mitgliedern zählen DHL, GS1 Germany, Henkel, Hewlett-Packard, IBM, METRO Group, ORACLE Deutschland GmbH, Procter & Gamble, Siemens, T-Systems, Volkswagen und als Fördermitglieder die BVL, der BITKOM und das Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik. Eine enge Kooperation besteht mit dem AIM-Deutschland sowie mit der RFID Plattform Nederland.*

GS1 Germany hilft Unternehmen aller Branchen dabei, moderne Kommunikations- und Prozess-Standards in der Praxis anzuwenden und damit die Effizienz ihrer Geschäftsabläufe zu verbessern. Unter anderem ist das Unternehmen in Deutschland für das weltweit überschneidungsfreie GS1-Artikelnummernsystem zuständig – die Grundlage des Barcodes. Darüber hinaus fördert GS1 Germany die Anwendung neuer Technologien zur vollautomatischen Identifikation von Objekten (EPC/RFID) und bietet Lösungen für mehr Kundenorientierung (ECR – Efficient Consumer Response). Das privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen mit Sitz in Köln gehört zum internationalen Netzwerk „Global Standards One“ (GS1) und ist die zweitgrößte von mehr als 100 GS1-Länderorganisationen. Paritätische Gesellschafter von GS1 Germany sind der Markenverband und das EHI Retail Institute.

Hintergrundinformation:

- **EPCglobal** ist eine Non-Profit Organisation die wirtschaftliche und technische Standards für den elektronischen Produktcode (EPC) entwickelt und einführt.
- **RFID** steht für Radiofrequenztechnik zu Identifikationszwecken. Mit Hilfe von RFID lassen sich grundsätzlich die berührungslose Identifikation, Steuerung und Verfolgung beliebig vieler Waren und Objekte über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Produktion bis zum After-Sales-Bereich – realisieren. Quelle: GS1-Germany
- Die Möglichkeit, Objekte berührungslos per Funk zu identifizieren, erhöht die Effizienz von Prozessen in den unterschiedlichsten Branchen. Die Branche **Transport und Logistik** mit 64 Prozent sowie **Lieferketten** (Supply Chain) mit 61 Prozent gehören zu den Haupteinsatzgebieten von RFID.
- Der Logistiksektor ist mit **204 Mrd. Euro Umsatz** und **2,7 Mio. Arbeitsplätzen** einer der beschäftigungs- und industriepolitischen Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft.